

## Neubiberg maßvoll und nachhaltig entwickeln

- Flächenfraß stoppen.
- Flächennutzungsplan und Nachverdichtungsplan von 1994/96 im Sinne einer ökologischen und nachhaltigen Siedlungspolitik fortschreiben.
- Maßvolle und gezielte Gemeindeentwicklung, statt städtebauliches Flickwerk und unkontrollierbare Verdichtung. Gemeinnutzen steht im Vordergrund.
- Verstärkte Zusammenführung beider Teilgemeinden Unterbiberg und Neubiberg zu einem Ganzen.
- Bebauungspläne für ganz Neubiberg aufstellen. Für mehr Planungssicherheit. Gegen ausufernde Präzedenzfälle.
- Bewahrung des Gartenstadtcharakters z.B. durch

niedrige Flächennutzung. Auf große Flächen für Bauträger verzichten.

## Flächen am S-Bahnhof Neubiberg

- Städtebauliches Gesamtkonzept für das Gebiet um den S-Bahnhof (Bahnhofsvorplatz, S-Bahn-Querung, Alte Rosenheimer Landstraße, Anbindung Umweltgarten, ehem. MüPuLa-Gelände, Bauhof etc).
- Keine weiteren Discount-Märkte, sondern Ergänzung des Neubiberger Einzelhandels durch ökologischen Vollsortimenter bzw. Reformhaus.
- Öffentliche Nutzung des MüPuLa-Geländes durch z.B. Schulen (Montessori, FOS); betreutes Wohnen, Altersheim, oder als neuer Bauhof-Standort.



**1 Ute Hirschfeld - Szeberényi**, 61  
 Fotografin, Gemeinderätin  
 Kreistagskandidatin, Mitglied  
 der Agenda 21 Neubiberg/Otto-  
 brunn, Bund Naturschutz, Ar-  
 beitskreis Mensch und Tier.  
 Interessen: Kein Flächenfraß  
 z.B. für Vollsortimenter (Aldi,  
 Lidl).  
 Verbesserung zur biologischen  
 Nahversorgung.



**3 Ute Regina Drothler**, 39  
 Dipl. Betriebswirtin (FH), Assisten-  
 tin der Geschäftsführung, Kreis-  
 tagskandidatin. Interessen:  
 Ausbau des öffentlichen Nahver-  
 kehrs (Busse) insbesondere  
 abends und an Wochenenden.  
 Umstieg auf dezentrale, erneuer-  
 bare Energien. Unterstützung von  
 Netzwerken bei regionalen Be-  
 trieben (Unser Land etc.).



**5 Pascale Kollwitz-Jarnac**, 38  
 Software-Ingenieurin,  
 3 Kinder.  
 Interessen: Nachhaltige und  
 planvolle Gemeindeentwicklung,  
 Förderung von Familien.



**7 Kirsten Bolz**, 32  
 Realschullehrerin.  
 Interessen: Gemeinde-Entwick-  
 lung (z.B. Umgestaltung der  
 Hauptstrasse) und Umwelt  
 (aktives Mitglied des Umwelt-  
 gartenvereins).



**9 Dr. rer. nat. Susanne Anger-  
 mann**, 44  
 Diplom Chemikerin, z. Z. Haus-  
 frau, 3 Kinder.  
 Interessen: Erhalt und Verbesse-  
 rung eines gesunden Lebens-  
 Umfeldes, Kinder- und  
 Jugendpolitik.

## Hauptstraße als zentrale Einkaufsstrasse

- Hauptstraße als zentrale Neubiberger Einkaufsstrasse und zwischen bahn- und kaiserstraße weiterentwickeln.
- die Dominanz des Straßenverkehrs ist zum Ziele des städtebaulichen Ausbaus z.B. als Abfolge von erleb-  
baren Plätzen einzuschränken. Öffentliche Grünflä-  
chen schaffen.
- barrierefreier Ausbau, um Behinderte, Kinderwagen, Fußgänger und Radfahrer nicht zu benachteiligen.
- Sicherung der städtebaulichen Gestaltungsbemühun-  
gen durch Aufstellen eines Bebauungsplanes.

## S-Bahn-Querung planen

- Einbeziehung der Bürger bei der Vorplanung zur Hauptstraßenunterführung unter der S-Bahn.
- Die mögliche S-Bahn Querung muss in das Gesamt-  
konzept Hauptstraße eingebunden werden.

- Alternativen zur Unterführung müssen gleichberechtigt geplant und behandelt werden.
- Hierzu gehören auch technische Maßnahmen, um die Schrankenschließzeiten zu reduzieren.
- Wir stehen einer Unterführung für Autos (PKW, LKW, Busse) kritisch gegenüber, werden uns jedoch für eine Unterführung für Fahrräder und Fußgänger einsetzen.

## Natur erhalten und Grünflächen aufwerten

- Sicherung des Bahnhofswaldes (Landschaftsschutz-  
gebiet).
- Aufnahme des Bestandes an schützenswerten und stadt-  
bildprägenden Bäumen. Aufstellung einer Baumschutz-  
satzung, um den Gartenstadtcharakter zu erhalten.
- Aufwertung der Grünanger von Unterbiberg und „Auf  
der Heid“ durch Neupflanzungen (Bäume, Büsche).
- Vernetzung der Grünflächen (Schopenhauer Wald,  
Abloner Garten etc).

## Bürgerliches Engagement durch transparente Rathauspolitik fördern

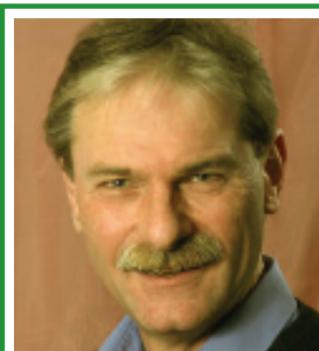
- Mehr Bürgerversammlungen zu anstehenden kommu-  
nalen Themen.
- Mehr Bürgerbeteiligung durch Antragsrecht im Ge-  
meinderat für Beiräte (Behinderte, Umwelt, Agenda  
21, Jugendkuratorium, Senioren) und Runde Tische  
(Unterbiberg, Auf der Heid, Familie, Gewerbe).
- Internetauftritt der Gemeinde verbessern.
- Gemeinderatsprotokolle und wichtige Unterlagen als  
download.
- Schriftliche Anliegen und Anregungen der Bürger  
müssen von der Gemeindeverwaltung ernst genom-  
men und zeitnah beantwortet werden.
- Das Jugendparlament ist zu aktivieren.

## Energiewende, denn „Kyoto ist überall“

- Öffentliche Gebäude und weitere Dachflächen für Bür-  
gersolaranlagen freigeben.
- private Bauherren für Investition in Solaranlagen anre-  
gen. Bei Ausrichtung und Gestaltung ist auf Solaranla-  
gen zu achten.
- Die Gemeinde Neubiberg ist der Energievision des  
Landkreises beigetreten und will bis 2050 60% der  
Energie einsparen. Es sind Meilensteine zu definieren  
und es ist auf die schrittweise Umsetzung zu achten.
- Nach Auslaufen der Strom-Konzession für e-on im  
Dezember 2009 ist auf einen Anbieter mit ökologi-  
scher Ausrichtung zu wechseln.
- Ein Erwerb des Neubiberger Stromnetzes ist in Erwä-  
gung zu ziehen.
- Der Einsatz von Blockheizkraftwerken ist insbeson-  
dere bei öffentlichen Bauwerken und bei größeren  
privaten Bauvorhaben zu bevorzugen.



**2 Dr.-Ing. Tankred Börner**, 49  
 Dipl. Bauingenieur, Kirchenvor-  
 stand, Bund Naturschutz  
 2 Kinder.  
 Interessen: Nachhaltige Ge-  
 meindeentwicklung, dem Nach-  
 verdichtungsdruck eine  
 ökologische und sozialverträgli-  
 che Gemeindeplanung entge-  
 genseetzen.



**4 Thomas Maier**, 49  
 Selbst., Dipl. Wirtschaftsinge-  
 nieur, 1 Kind. Mitglied der  
 Agenda21 Neubiberg/Ottobrunn,  
 Interessen: Ortsentwicklung/  
 Verkehr, Ortsentwicklung der  
 Gemeinde, Verkehr und nach-  
 schulische Betreuung wie Hort,  
 Mittagsbetreuung,  
 Hausaufgabenunterstützung,  
 Ferienbetreuung.



**6 Isabel Hegenbarth**, 31  
 Dipl.-Politologin  
 Interessen: Verkehr, Ortsent-  
 wicklung, Bildung und Familie.



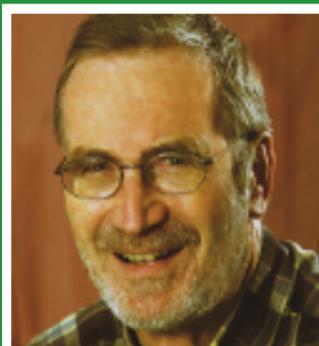
**8 Helen Kreuz**, 50  
 Vertriebsassistentin  
 2 Kinder.  
 Interessen: Verbesserung des  
 Ortsbildes und der öffentlichen  
 Verkehrsmittel, Bahnübergang  
 Hauptstrasse neu gestalten.  
 Gartenstadtcharakter  
 nicht weiter zerstören.



**12 Bernd Riehm**, 31  
 Industriekaufmann.  
 Interessen: Verkehr, Finanzen.



**10 Dr. Thomas Lohse**, 38  
 Dipl.-Ing. Elektrotechnik,  
 5 Kinder.  
 Interessen: Grüne Flächen erhal-  
 ten + Grüne Technologien eta-  
 blieren + Grüne Fraktion  
 vergrößern = Grüne Gemeinde.



**11 Klaus Butendelch**, 65 Jahre  
 Software-Entwickler i.R.,  
 2 Kinder.  
 Interessen: Bildung, Energie,  
 Verkehr.

...blüht Leben!

Wo wir gehen...



**13 Gabriele Weidekamm-Rauscher, 42**  
Dipl.-Kauffrau  
2 Kinder.  
Interessen: Eine freundliche und aufgeschlossene Gemeinde mit einer nachhaltigen Entwicklung.



**14 Markus Kollwitz, 41**  
Physiker  
3 Kinder.  
Interessen: Umstieg auf umweltfreundliche Energien, Gemeindeentwicklung.



**15 Inga Börner, 40**  
Erzieherin  
2 Kinder.  
Interessen: Kinder- und Jugendpolitik, Ausbau der Kinderbetreuung, Spiel- und Sportplätze auch für Jugendliche.



**16 Klaus Mittlmeier,**  
Diplom-Ingenieur i.R.  
seit 1980 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen, Interessen: "Ich selbst arbeite mit in der Friedensbewegung: Wahre Sicherheit gibt es nur gemeinsam - als Frucht von Frieden und Gerechtigkeit. Eine wirklich "menschliche" Sicherheit kann nicht erzwungen werden."



**17 Dr. Andrea Bernatowicz**  
Chemikerin (z. Zt. an der TUM im Team der Frauenbeauftragten), verheiratet, drei Kinder.  
Interessen: Gender- und Gleichstellungspolitik, Umweltpolitik.

### Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft

- Mehr Plätze in Krippen und Vorkindergärten schaffen.
- Die Träger auf qualitativ hochwertige Leistung überprüfen. Die erzieherische Betreuung in den Kindergärten verbessern.
- Die nachschulischen Einrichtungen (Mittagsbetreuung, Hort, Port) ausbauen.
- Ferienbetreuung für die Unterstufenkinder (Klasse 5 bis 7).
- Jugendzentrum erweitern, Ausbau der ehemaligen Diskothek.

### Älter werden ist nicht schwer, älter sein dagegen ...

- Wir ermuntern ältere Menschen, mit ihren Ideen und Erfahrungen zur Gestaltung unserer Gemeinde beizutragen. Ausbau der Freiwilligenbörse.
- Bei der Nahversorgung die Belange insbesondere älterer Menschen berücksichtigen.
- Bei anstehenden öffentlichen Baumaßnahmen auf Barrierefreiheit achten.

### Verkehr der uns nutzt und nicht schadet

- Südanbindung Perlach zwischen Autobahn A8 und Carl-Wery-Straße verhindern.
- Autoverkehr zur Bundeswehruniversität aus dem Wohngebiet Vivamus/Unterbiberg heraushalten (z.B. Haupttor nach Osten verlagern). Damalige Planungsgrundlage ist zu überprüfen.
- Das innerörtliche Radwegenetz ist auszubauen und mit den überörtlichen Netzen zu verknüpfen.
- Fuß-Radweg-Unterführung „Verlängerte Zwirgerstraße“ unter der Unterhachingerstraße.
- Neubiberg soll sich gegen den Flughafen-Transrapid und z.B. für eine Express-S-Bahn vom Ostbahnhof zum Flughafen einsetzen.
- Nur mit der Express-S-Bahn haben Neubiberger Bürger einen Zeitvorteil zum Flughafen und sind besser mit den bestehenden Verkehrslinien verknüpft.
- Statt Mittel für Transrapid verschwenden, lieber in sinnvollen Umland ÖPNV verwenden.
- Neubiberg braucht einen engeren Zeittakt der S-Bahn und mehr Züge/Busse in den Nachtstunden.
- Die Buslinien östlich der Cramer-Klett-Str. verdichten.
- Bessere Bus-Vernetzung mit den Nachbargemeinden (Putzbrunn, Ottobrunn, Waldperlach, Unterhaching).



**18 Susanne Heyland, 47**  
Dipl.-Sozialpädagogin  
2 Kinder.  
Interessen: Familie, Frauen, Jugend.



**19 Erdmuthé Rückert,**  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH) i.R.  
Interessen: "Die Grundideen der Grünen - sozial, basisdemokratisch, umweltfreundlich und friedensfördernd - sind Lebenshaltungen, heute von großer Aktualität sind. Die Grundhaltungen der Grünen bieten für kommunales Zusammenleben eine Chance zur Veränderung."



**20 Irmgard Schwab, 77**  
Lehrerin a.D., verh.  
Interessen: Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer und Fußgänger.



**21 Raimund Schwab, 78**  
Zollamtsrat a.D.  
Interessen: Augenmerk auf Verbesserung des Ortbildes, insbesondere bei Privatgrundstücken, z.B. beim Zuweg von Hauptstraße zum Rathaus.



**22 Christoph Bernatowicz, 47**  
Dipl. Physiker - Lehrer  
3 Kinder.  
Interessen: aktive Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen bei der Gestaltung unserer Gemeinde, Kinder- und Jugendforum im Gemeinderat, Kinderbetreuung und Jugendarbeit, Geothermie, Energiespar-konzept für öffentliche Gebäude.



**23 Anke Schäfer, 31**  
Kaufm. Verlagsangestellte  
Interessen: Ausbau des Umweltgartens, Kinder- und Jugendpolitik, Jugendwerkstätten mit Hilfe von Rentnern.



**24 Hans Hohenegger, 61**  
Wirtschaftsingenieur i.R., Gemeinderat  
4 Kinder.  
Interessen: Ortsentwicklung und Verkehr, Bauvorhaben und Umweltschutz, Energie und Klima, Familien und Behinderte.

**Unterstützen Sie die Ziele der Neubiberger GRÜNEN und der ÖDP und stimmen Sie bei der Kommunalwahl am**

**2. März 2008 für die Liste 3**



Unser Engagement für ein lebenswertes Neubiberg:

- Maßvolle und behutsame Gemeindeentwicklung.
- Energiewende zur Solarenergie, Kyoto ist überall.
- Hauptstraße als Einkaufsstraße erhalten und gestalten.
- Qualitative Verbesserung der Kinderbetreuung.
- Aufwertung und Erhalt der öffentlichen Grünflächen.

Weitere Informationen unter [www.gruene-ml.de/neubiberg](http://www.gruene-ml.de/neubiberg) oder bei Ute Hirschfeld (Tel. 0176- 23 42 64 84, email: [ute.hirschfeld@kabelmail.de](mailto:ute.hirschfeld@kabelmail.de)) oder Dr. Tankred Börner (Tel.0160-88 30 346, email [tankredboerner@web.de](mailto:tankredboerner@web.de))